

selbe Verzweigungsart wie die Function  $s$ , und es wird sich unten <sup>below</sup> <sup>beneath</sup> ergeben, dass auch das Umgekehrte gilt. <sup>likewise</sup> <sup>reciprocal</sup> <sup>gelten = value</sup>

Durch Integration einer solchen Function erhält man eine Function, deren verschiedene Fortsetzungen für denselben Theil der Fläche  $T$  sich nur um Constanten unterscheiden, da ihre Derivirte für denselben Punkt dieser Fläche immer denselben Werth wieder annimmt. <sup>again</sup> <sup>annehmen</sup>

Ein solches System von gleichverzweigten algebraischen Functionen und Integralen dieser Functionen bildet zunächst den Gegenstand unserer <sup>take</sup> <sup>our</sup> Betrachtung; statt aber von diesen Ausdrücken dieser Functionen auszugehen, werden wir sie mit Anwendung des Dirichlet'schen Principis (S. 92) durch ihre Unstetigkeiten definiren.

## simplification 2.

Zur Vereinfachung des Folgenden heisse eine Function für einen Punkt der Fläche  $T$  unendlich klein von der ersten Ordnung, wenn ihr Logarithmus bei einem positiven Umlaufe <sup>revolution</sup> um ein diesen Punkt umgebendes <sup>surround</sup> Flächenstück, in welchem sie endlich und von Null verschieden bleibt, um  $2\pi i$  wächst. <sup>therefore</sup> Es ist deninach <sup>Wachsthum = increase</sup> für einen Punkt, um den die Fläche  $T$  sich  $\mu$  mal windet, <sup>Wind</sup> wenn dort  $z$  einen endlichen

Werth  $a$  hat,  $(z - a)^\mu$ , also  $(dz)^\mu$ , wenn aber  $z = \infty$ ,  $\left(\frac{1}{z}\right)^\mu$  unendlich

klein von der ersten Ordnung. Der Fall, wo eine Function in einem Punkte der Fläche  $T$  unendlich klein oder unendlich gross von der  $\nu$ ten Ordnung wird, kann so betrachtet werden, als wenn die Function in  $\nu$  dort zusammenfallenden <sup>simultaneous happen</sup> (oder unendlich nahen <sup>close</sup>) Punkten unendlich klein oder unendlich gross von der ersten Ordnung wird, wie in der Folge bisweilen <sup>often</sup> geschehen soll.

Die Art und Weise, wie jene hier <sup>those</sup> (zu betrachtenden) Functionen unstetig werden, kann dann so ausgedrückt werden. Wird eine von ihnen in einem Punkte der Fläche  $T$  unendlich, so kann sie, wenn  $r$  eine beliebige Function bezeichnet, die in diesem Punkte unendlich klein von der ersten Ordnung wird, stets durch Subtraction eines endlichen Ausdrucks von der Form

$$A \log r + Br^{-1} + Cr^{-2} + \dots$$

in eine dort stetige verwandelt werden, wie sich aus den bekannten — nach Cauchy oder durch die Fourier'sche Reihe zu beweisenden — Sätzen über die Entwicklung einer Function in Potenzreihen ergiebt.

result

Man de  
gebreitete u  
trachtende  
einfach zusa  
einfach zusa  
geschlossene  
eine gerade  
gerade erhäl  
Schnitten er  
Zerschneidun  
dass jeder  
dem anstoss  
sich dann e  
ändert und i  
rungen erleid  
demselben P  
Querschnitts

Man set  
von  $x, y$  folg

In der l  
gegebenen in  
 $x + yi$ , und  
die in  $\varepsilon$ , une  
zeichnet, gleich

worin  $A, B$ ,  
nach einem l  
Grösse  $A$  von  
durch das In  
die Function  
ausser den Lin  
tiven (linken)  
Seite des  $\nu$ ten  
als auf der an

durch die Fläc  
ist wie leicht

RIEMANN's gesam